

BBJ WEIN-NEWSLETTER 2017_23

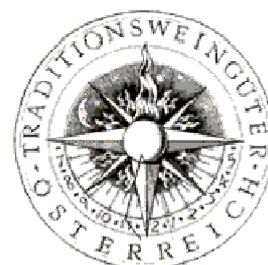
17. NOVEMBER 2017

Die Themen:

- Glühwein, die Privilegierten – Das Top-Thema von Dr. Herbert *Braunöck*..... 2
- Tolle Bewertungen von Weinkritiker James *Suckling* für Domäne Wachau 2
- Feierliche Segnung des Niederösterreichischen Landeshauptstadtweines in Krems .. 2
- Sechs strahlende Sieger aus Niederösterreich bei der AWC Vienna 3
- Neuer Direktor im Österreichischen Bundesamt für Weinbau..... 4
- Buchtipp: Es wird a Wein sein – Streifzüge durch die Wiener Weindörfer..... 4
- SPAR-Weinsortimentsmanagerin Anne *Thysell* ist Bacchuspreisträgerin 2017 5
- Aus der Wissenschaftsredaktion:
 - (1) Die ersten Winzer lebten in Georgien..... 6
 - (2) Der Wein in der Boje..... 6
- Die Wein-TV-Tipps für die zweite November-Hälfte 7
- Termine – Termine – Termine:
 - (1) Verkostungen | Präsentationen | Messen..... 11
 - (2) Seminare | Workshops | Trainings 13
- Die Kooperations-Packages für den BBJ Wein-Newsletter 2017 14
- Die BBJ Wein-Newsletter-Partner 15

Herausgegeben von:

Herbert **B**RAUNÖCK – Bernulf **B**RUCKNER jun. – Paul Christian **J**EZEK



***) Glühwein, die Privilegierten – Das Top-Thema von Dr. Herbert Braunöck**

Es gibt Einladungen die den Unterschied machen. Entweder sie stehen auf der Einladungsliste oder nicht. Da war das legendäre Sauschädelessen eines gewissen Christian *Konrad*, ehem. Raiffeisen-general. Über alle (Partei) Grenzen hinweg, alle waren eingeladen und sind gekommen. Eine Einladung als Gradmesser der Prominenz. Sind Sie zum "wahrscheinlich besten Glühwein der Welt" (Vinaria 2004, Heft 1, S. 10 und noch einmal in Vinaria 2012, Heft 2, S. 24) eingeladen? Bernulf *Bruckner* zelebriert sein Ritual alljährlich am letzten Montag vor dem Heiligen Abend. Tolle Wein-Namen, die nach Verkostungen unausgeschenkt in den Flaschen verblieben sind, werden übers Jahr gesammelt und am „Tag des Glühweins“ erhitzt, mit Tee-, Gewürzbeutel und Zucker getunt und geschlürft. Stoff an Stoff – ohne Grapschen – warm, feucht und alkoholschwanger, einmal pro Jahr trifft sich die Community an einem besonderen Platz in Wien. Man trinkt, plaudert und verabschiedet sich mit den Worten „bis zum nächsten Mal“. Also, Weihnachten kann kommen. (hb) (www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Ein Mädchen und ein Gläschen Wein,
sind die Retter in der Not,
denn wer nicht trinkt und wer nicht küßt,
der ist so gut wie tot.

(Johann Wolfgang von Goethe,
dt. Dichter, 1749 - 1832)

***) Tolle Bewertungen von Weinkritiker James Suckling für Domäne Wachau**

James *Suckling*, einer der renommiertesten Weinkritiker weltweit, hat sich durch die Wachau gekostet und dabei auch unsere Weine unter die Lupe genommen. Der frühere Chefredakteur des Wine Spectator geht mit seinem eigenen Internet-Verkostungsportal (JamesSuckling.com) seit einigen Jahren neue Wege. Er kennt die globale Weinwelt und weiß folglich Parallelen zu ziehen. Über die österreichischen Weine berichtet und verkostet für ihn Stuart *Pigott*, ebenso einer der erfahrensten Weinkritiker und ganz besonders vertraut mit den Weinen aus Österreich und Deutschland, lebt und wirkt der gebürtige Brite doch schon seit nahezu drei Jahrzehnten in Deutschland und seit 1993 in seiner Wahlheimat Berlin.

Sehr erfreulich ist es, dass in der Oktober-Ausgabe der Verkostungsnotizen die Domäne Wachau-Weine so toll bewertet wurden: 94 Punkte gibt es für den Riesling Smaragd Ried Achleiten 2016, 93 für das Veltliner-Pendant derselben Riede. Für beide Rebsorten bringen sie gleichermaßen große Begeisterung auf, was sich in jeweils 92 Punkten für den Grünen Veltliner Smaragd Ried Axpoint und den Riesling Smaragd Ried Singerriedel niederschlägt. Mit 91 Punkten mischte auch der Riesling Federspiel Ried Bruck 2016 ganz oben mit. Weitere Infos unter www.domaene-wachau.at. Wir gratulieren ganz herzlich! (bbj)

***) Feierliche Segnung des Niederösterreichischen Landeshauptstadtweines in Krems**

Am Donnerstag, 9. November, abends, war die Sandgrube 13 der WINZER KREMS das Zentrum der niederösterreichischen Weinwelt, gab es doch mit der Segnung des „Maestro, der Landeshauptstadtwein“ einen nicht alltäglichen Grund zu feiern. Im Beisein der heimischen Prominenz präsentierte WINZER KREMS-Geschäftsführer Dir. Franz *Ehrenleitner*, MAS, den Grünen Veltliner aus eigenem Hause, der im kommenden Jahr der niederösterreichische Landeshauptstadtwein sein wird. „Dass wir den Landeshauptstadtwein für St. Pölten liefern dürfen, macht uns besonders stolz, sind wir

doch als WINZER KREMS Sandgrube 13 mit unseren internationalen Erfolgen ein ganz besonderer Botschafter für Niederösterreich und für Krems!“, zeigte sich *Ehrenleitner* hoch erfreut.

Die Patenschaft übernehmen im heurigen Jahr St. Pöltens Bürgermeister Mag. Matthias *Stadler* und der Kremser Bürgermeister Dr. Reinhard *Resch* gemeinsam mit St. Pöltens Musikschuldirektor Dr. Alfred *Kellner*. *Stadler* zeigte sich auch persönlich vom diesjährigen Landeshauptstadtwein beeindruckt: „Für so einen besonderen Wein stehe ich gerne Pate und freue mich, dass durch das 180-jährige Jubiläum der Musikschule der Landeshauptstadt St. Pölten weiter hervorgehoben wird.“



Grüner Veltliner von WINZER KREMS Sandgrube 13 feiert seine Premiere als Landeshauptstadtwein „Maestro“ (v.l.n.r.): Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten, Mag. Matthias *Stadler*, Militärkommandant Brigadier Mag. Martin *Jawurek*, Bezirkshauptmann Dr. Elfriede *Mayrhofer*, WINZER KREMS Chef, Dir. Franz *Ehrenleitner* MAS, Propst Mag. Maximilian *Fürnsinn* vom Stift Herzogenburg, NÖ Sicherheitsdirektor MMag. Konrad *Kogler*, Kremser Bürgermeister Dr. Reinhard *Resch*, Hanna *Mannsberger*, Künstlerin und Absolventin der Musik- und Kunstschule St. Pölten (Weinetikette) und Dr. Alfred *Kellner*, Direktor der Musik- und Kunstschule St. Pölten © Cayenne/Moser

Sein Kremser Pendant, Bürgermeister Dr. Reinhard *Resch*, pflichtete bei: „Dieser Wein zeigt erneut, wofür Krems und WINZER KREMS stehen: Einzigartige Qualität, verbunden mit nachhaltiger Wirtschaft und hoher Lebenskultur.“ *Resch* hob auch die besondere Partnerschaft zwischen Krems und St. Pölten hervor: „Die gute Kooperation von zwei für das Land so bedeutsamen Städten zeigt sich in diesem Fall besonders schön. Beide Seiten profitieren davon. So soll es weitergehen.“

Die Weinsegnung selbst hatte Propst Mag. Maximilian *Fürnsinn* vom Stift Herzogenburg, vorgenommen. Der Propst lobte den Grünen Veltliner aus Krems in höchsten Tönen. Dabei verweist die Namensgebung „Maestro“ auch auf die besondere Beziehung der Landeshauptstadt St. Pölten zur Musik. So komponierte Franz *Schubert* Teile seiner Oper „Alfons und Estrella“ in St. Pölten. Im Haus „Rathausgasse 2“ wurden unter seiner Mitwirkung „Schubertiaden“ veranstaltet.

Die offizielle und tatsächliche Erstverkostung des Hauptstadtweines findet im Rahmen des Landeshauptstadtballs St. Pölten, am 13. Jänner 2018, im VAZ St. Pölten statt. Darüber hinaus wird der Landeshauptstadtwein bei allen festlichen Anlässen der Stadt im kommenden Jahr ausgeschenkt. Der „Maestro“ wird zudem in den St. Pöltner Gastronomiebetrieben, im Tourismusbüro, im St. Pöltner Rathaus sowie bei den WINZER KREMS erhältlich sein. Als Fazit: Ein ganz besonderer Erfolg für das Qualitätsstreben der Winzer Krems, zu dem wir herzlich gratulieren! (*bbj*)

***) Sechs strahlende Sieger aus Niederösterreich bei der AWC Vienna**

Über 12.600 qualitativ hochwertige Weine von mehr als 1.800 Produzenten aus 40 Ländern und fünf Kontinenten haben heuer an der „AWC Vienna – International Wine Challenge 2017“ (AWC), dem größten offiziellen Weinwettbewerb der Welt, teilgenommen. Am Bundesamt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg wurden die nach Österreich geschickten Flaschen von nationalen und internationalen Önologen, Weinanalytikern, Sommeliers, Gastronomen, Fachhändlern und Fachjournalisten in Einzelkabinen verdeckt verkostet und nach einem Punktesystem bewertet. Die AWC

garantiert allen Teilnehmern völlige Chancengleichheit, egal ob heimischer Kleinbetrieb oder internationaler Großabfüller.

Niederösterreichs Winzer haben bei dieser Konkurrenz, die sogar vergleichbare Veranstaltungen, wie die Londoner International Wine Challenge IWC oder die Mundus Vini in Deutschland, in den Schatten stellt, sehr gut abgeschnitten. Beim Grünen Veltliner, der Leitsorte des Landes, gewannen zwei Betriebe aus dem Bezirk Hollabrunn beide ausgeschriebenen Kategorien: Das Weingut Heribert *Wenzl* aus Ziersdorf siegte im Bewerb „Grüner Veltliner klassisch“, das Weingut Julius *Klein* aus Pernersdorf im Bewerb „Grüner Veltliner kräftig“. Julius *Klein* errang auch den Sieg in der Chardonnay-Wertung und krönte sich damit zum AWC-Doppelchampion.

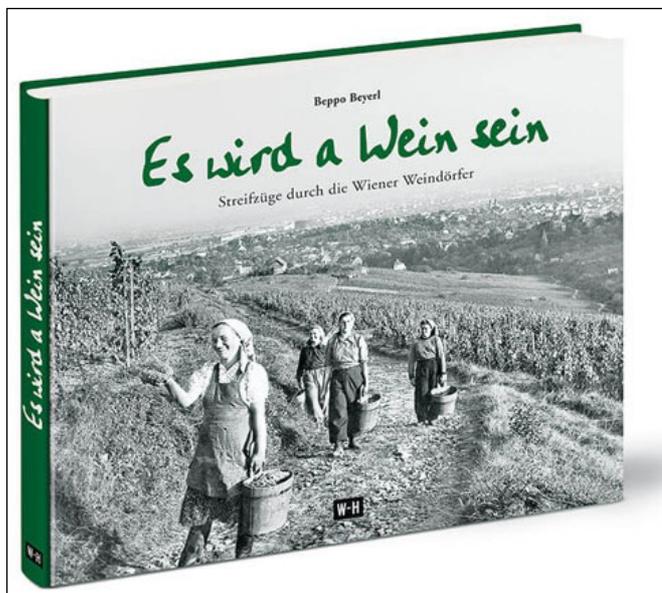
Auch in anderen Weißwein-Kategorien standen niederösterreichische Winzer bei der AWC 2017 an der Spitze: Die Welschriesling-Wertung holte sich der Winzerhof *Küssler* aus Stillfried/March. Im Bewerb „Muskateller/Muskat Ottonel“ triumphierte das Weingut Johannes *Holzer* aus Engabrunn im Weinbaugebiet Kamptal. Und dass Niederösterreichs Winzer auch Süßweine mit hoher Qualität zu produzieren verstehen, beweist das Weingut Christian *Rieder* aus Kleinhadersdorf bei Poysdorf mit seinem Sieg in der Kategorie „Reserve/Prädikatswein“, zu dem ihm eine Trockenbeerenauslese aus dem Jahrgang 2013 verholfen hat. (www.awc-vienna.at) Wir gratulieren den Champions!

***) Neuer Direktor im Österreichischen Bundesamt für Weinbau**

Per 1. November hat DI Martin *Burjan* die Leitung des Bundesamts für Weinbau von HR Dr. Walter *Flak*, der in den Ruhestand wechselte, übernommen. „Ich übernehme ein gut funktionierendes Haus, dem von allen Seiten hohe Fachkompetenz und effiziente Verwaltungsabläufe attestiert werden. Darauf kann man aufbauen. Gemeinsam mit meinen Mitarbeitern möchte ich die hohe Qualität der Arbeit des Hauses absichern und die Wettbewerbsfähigkeit weiter ausbauen. Das Bundesamt soll effizient, möglichst unbürokratisch und kundenorientiert neuen Herausforderungen begegnen. Wir werden den Kontakt zur Praxis intensivieren und unsere vielfältigen Leistungen auch verstärkt kommunizieren“, so der neue Direktor.

***) Buchtipp: Es wird a Wein sein – Streifzüge durch die Wiener Weindörfer**

Beppo *Beyerl* hat sich auf Wanderschaft begeben. Diesmal ging's auf die sanften Hügel an der Peripherie der Bundeshauptstadt. Ziel seiner Streifzüge waren die Wiener Weindörfer. Zweck der Übung: alles zu erfahren über die Geschichte der Weindörfer, über den Wiener Wein und seine Winzer. Seine Touren begann er jenseits der Donau in Stammersdorf (beim *Wieninger*), in Strebersdorf (beim *Strauch*) und in Großjedlersdorf (bei Rainer *Christ*). Er erklimmte die Hänge des Bisamberg und erfuhr, wie wichtig eine Straßenbahnlinie für einen Weinort ist. Er tauchte ein in den 19. Bezirk. In Nußdorf schlüpfte er beim Hintereingang (bei der Endstation des „D“) zum Heurigen *Kierlinger* rein, und in Heiligenstadt gab's beim *Mayer* am Pfarrplatz eine Überdosis *Beethoven*. Schließlich bestieg er den Nußberg und wanderte in Grinzing zurück bis zum Weingut Cobenzl, wo er sich bei Thomas *Podsednik* davon überzeugen konnte, dass es in Wien nicht nur den „Gemischten Satz“, sondern auch großartigen Rotwein gibt. Er war in Sievering bei Roland *Kroiss* und in Neustift bei Thomas *Huber* (Fuhrgassl-*Huber*). In Ottakring bei der 10er Marie, in Wiens ältestem Heurigen, und bei Hans *Stipbert* gab's einen Zwischenstopp, bevor es



nach Mauer ging zu Michael *Edlmoser*. Dort erfuhr er alles über den „Wiener Gemischter Satz DAC“ und über „WienWein“, um schließlich in Oberlaa bei Franz *Wieselthaler* zu begreifen, dass auch an den Hängen des Laaerberges Qualitätswein wächst.

Den Leser erwarten Geschichte und G'schichtln über Wien und seinen Wein und eine üppige Bebilderung mit zahlreichen historischen und aktuellen Fotografien aus den Winzer-Archiven.

Beppo *Beyerl*: „Es wird a Wein sein – Streifzüge durch die Wiener Weindörfer.“ 120 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Hardcover (Format: 23,5 x 20 cm), Edition Winkler-Hermaden. ISBN: 978-39504383-7-6, 19,90 Euro

Beppo *Beyerl*, geb. 1955 in Wien. Er schreibt Bücher und Reportagen über die Einwohner dieser Stadt, über die Bewohner Niederösterreichs und des Auslandes. Hat drei Heimaten: Wien, Südböhmen, den Karst. In der Edition Winkler-Hermaden ist von ihm bereits erschienen: „Die Triester Straße. Eine Geschichte des Verkehrsweges von Wien nach Triest in Bildern.“

*) SPAR-Weinsortimentsmanagerin Anne *Thysell* ist Bacchuspreisträgerin 2017

Anne *Thysell* ist jene Frau, die für das Sortiment der Weine an 1.560 SPAR-Standorten verantwortlich ist. Im Rahmen der Weintaufe Österreich erhielt sie für ihre herausragenden Verdienste um die österreichische Weinkultur nun den renommierten Bacchuspreis 2017. Die gebürtige Schwedin ist seit 2001 bei SPAR für das Weinsortiment zuständig und hat dieses seither vor allem um österreichische Weine erweitert. „Wein war schon immer meine Leidenschaft“, erzählt Anne *Thysell*. Dies war auch der Grund, warum die Weinexpertin nach einer Wirtschaftsausbildung und jahrelanger Tätigkeiten in verschiedensten Funktionen des Finanzbereichs in die Welt des Weines wechselte. „Wein hat etwas Faszinierendes. Obwohl jedes Produkt aus Trauben entsteht, gibt es keinen Wein, der gleich schmeckt. Jeder Jahrgang hat seine charakteristischen und eigenen Merkmale. Dadurch ist das Weinsortiment so vielfältig und jede Weinverkostung eine Reise durch die verschiedensten Geschmäcker und Gerüche“, begründet Anne *Thysell* ihre Begeisterung für Wein.

„Als österreichisches Unternehmen ist es naheliegend, dass wir vor allem österreichische Winzer in unseren Regalen haben. Egal ob großer Name oder kleines Weingut, bei uns finden Kundinnen und Kunden eine Vielzahl an hervorragenden österreichischen Weinen und schätzen dies auch sehr“, erklärt die frisch gekürte Bacchuspreisträgerin den Schwerpunkt des Weinsortiments bei SPAR. Seit 2001 wurde das Sortiment Schritt für Schritt erweitert, sodass heute rund drei Viertel der Weine bei



Im Rahmen der Weintaufe Österreich erhielt Anne Thysell für ihre herausragenden Verdienste um die österreichische Weinkultur nun den renommierten Bacchuspreis 2017 (v.l.): Johannes *Schmuckenschlager* (Präsident Österreichischer Weinbauverband), Andrä *Rupprechter* (Bundesminister), Anne J. *Thysell* (SPAR), Mag. Willi *Klinger* (Geschäftsführer ÖWM). © ÖWM/Anna *Stöcher*

SPAR aus Österreich sind. Diesen Dienst am österreichischen Wein hob Laudator Willi *Klinger*, Geschäftsführer der Österreich Wein Marketing GmbH bei der Weintaufe im Wiener Rathaus ganz besonders hervor und bezeichnete den Bacchuspreis als „Ausdruck einer großen Anerkennung“ für Anne *Thysells* jahrelange Bemühungen. Eine Würdigung, die von der glücklichen Preisträgerin

bestätigt wird: „Dass ich nun, für meine Arbeit und vor allem die so angenehme Zusammenarbeit mit den österreichischen Winzerinnen und Winzern, ausgezeichnet wurde, ist eine wunderschöne Anerkennung.“

***) Aus der Wissenschaftsredaktion: (1) Die ersten Winzer lebten in Georgien**

Georgien ist vermutlich die älteste Weinnation der Welt. Überreste auf jungsteinzeitlichen Tonscherben zeigen, dass das beliebte Getränk dort schon vor fast 8.000 Jahren produziert und konsumiert wurde.

Heute gibt es 8.000 bis 10.000 Rebsorten, die durch Jahrtausende lange Züchtung aus wildem Wein entstanden sind. Begonnen hat alles vermutlich in Georgien, wo noch heute 500 Sorten angebaut und zu Wein verarbeitet werden, was auf eine lange Geschichte des Weinbaus verweist. Wie weit sie zurückgeht, macht die aktuelle Untersuchung der Forscher um Patrick *McGovern* vom University of Pennsylvania Museum of Archaeology and Anthropology deutlich. Im Rahmen eines internationalen Projekts gemeinsam mit dem georgischen Nationalmuseum haben sie Keramiküberreste von zwei neolithischen Fundstätten ca. 50 km südlich der georgischen Hauptstadt Tiflis analysiert. Auf den Fundstücken fanden sie Spuren von Weinsäure und drei anderen weintypischen Chemikalien. Die Krüge wurden im Zeitraum zwischen 5.800 und 6.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung hergestellt. Die bisher ältesten chemischen Belege für Weinreste stammen aus dem Iran und sind zwischen 7.000 und 7.400 Jahre alt.

Bestätigt werden die aktuellen Ergebnisse durch botanische Untersuchungen, z.B. von fossilem Blütenstaub, und durch die damaligen klimatischen Bedingungen. Das Klima in dem jetzigen Steppegebiet war damals nämlich feuchter und milder als heute. Offenbar wurden in der Gegend schon sehr früh nicht nur Getreide und Gemüse angebaut, sondern auch Kräuter und Früchte domestiziert, wie die wilde Weintraube *Vitis vinifera*. Der Grundstein für die regionale Weinkultur war gelegt.

Die Gefäße, in denen der Wein vergoren, gelagert und vielleicht auch serviert wurde, waren zum Teil sehr groß. Sie waren bis zu einem Meter hoch wie weit, teilweise mit einem Fassungsvermögen von über 300 Litern. Interessanterweise ist der Boden der Krüge recht klein, was angesichts der Größe nicht sehr stabil gewesen sein kann. Möglicherweise – spekulieren die Studienautoren – wurden die Gefäße komplett in der Erde vergraben und der Wein wurde dort vergoren – eine Methode, die typisch für den georgischen Weinbau ist und heute noch immer praktiziert wird. Für die Vergärung ist der kühle Ort unter der Erde ideal. Mittlerweile gehört die Technik zum immateriellen Weltkulturerbe.

Das gesellschaftliche Leben in den neolithischen Dörfern war vermutlich geprägt vom Wein, die Trinkkultur durchdrang sämtliche Lebensbereiche: von der Behandlung von Krankheiten bis zu Festlichkeiten, von der Geburt bis zum Tod, wie Koautor Stephen *Batiuk* von der University of Toronto in einer Aussendung ausführt: „Als Medizin und sozialer Klebstoff, als bewusstseinsverändernde Substanz und hochgeschätztes Alltagsprodukt stand Wein im Mittelpunkt von Religion, Medizin, Wirtschaft und Gesellschaft.“

Von hier aus breitete sich die Weinkultur im ganzen Nahen Osten und nach Ägypten aus, später dann nach Asien, Europa und in den Rest der Welt. „Das weite Spektrum an Aromen der heutigen Rebsorten sind das Endergebnis der damaligen Domestikation und der Kreuzung mit anderen wilden Traubensorten“, so *Batiuk*. Fast alle heutigen Reben haben somit ihre Wurzeln im Kaukasus.

(Quelle: Eva *Obermüller*, science.ORF.at, 14.11.2017, <http://science.orf.at/stories/2877932/>,

Original-Studie: *McGovern P., Jalabadze M., Batiuk S. et al.* Early Neolithic wine of Georgia in the South Caucasus. in: PNAS online, 13.11.2017, <http://www.pnas.org/cgi/doi/10.1073/pnas.1714728114>)

***) Aus der Wissenschaftsredaktion: (2) Der Wein in der Boje**

Was passiert mit Wein, wenn er nicht wie gewöhnlich im Keller reift, sondern inmitten des Neusiedler Sees? Das Weingut *Sloboda* in Podersdorf und das Bundesamt für Weinbau möchten das herausfinden und starteten am Samstag den lang geplanten Versuch.

Die Boje, in die der Wein gefüllt wurde, wurde eigens für dieses Experiment entwickelt. Sie fasst etwa 600 Liter und soll bis Ostern 2018 durch natürliche Bewegungen im Neusiedlersee reifen. Nach der Befüllung mit Grauburgunder wurde das Gefäß mit einem Lkw zum Neusiedler See gebracht.

Die Idee basiert auf geschichtlichen Hintergrund: Auch die Reife des Portweins wurde früher durch seine Verschiffung und dem darauf wirkenden Wellengang positiv mitgeprägt. „Ich erwarte mir einen Riesenerfolg, eigentlich eine Revolution in der Weinwirtschaft. Ich kann es mir gut vorstellen, dass in Zukunft einige Bojen dazu kommen werden“, so Winzer Fabian *Sloboda*.

Der Wein ist damit auch den Temperaturen im See ausgesetzt. Die Boje wurde aber so konstruiert, dass der Wein nicht vom Sonnenlicht, sondern nur von der Seetemperatur beeinflusst wird. Innen befindet sich ein Weintank, um ihn herum sorgt ein Luftpolster für Auftrieb, erklärt Thomas *Benczak*, Hersteller der Boje. Sollte es Eis geben, „wird die Motorsäge ausgepackt“, meint *Sloboda*. Für die Podersdorfer ist die Boje wieder ein Grund mehr auch in den Wintermonaten ans Ufer zu kommen. Jedenfalls glaubt man, dass in Podersdorf jetzt ein neues Abenteuer startet und die Boje zahlreiche Besucher anlocken wird. (www.bawb.at)

*) Die Wein-TV-Tipps für die zweite Novemberhälfte

Wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit; kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

○ Freitag, 17. November, 17:10 | arte

Die wunderbare Welt der Weine (15/20): Südafrika – Der Wein der guten Hoffnung

In der südafrikanischen Provinz Westkap liegt das größte Weinbaugebiet des gesamten afrikanischen Kontinents. Mit Hilfe traditioneller Anbaumethoden meistert man hier den Weinbau trotz sommerlich hoher Temperaturen. Doch die Weinwirtschaft steht vor dem Umbruch, denn sie fußt historisch in der systematischen Unterdrückung der indigenen Bevölkerung während der Kolonialzeit – und deren Folgen sind nach wie vor spürbar. Im äußersten Süden Afrikas, wo der Atlantik auf den Indischen Ozean trifft, ragt das Kap der Guten Hoffnung aus der schäumenden Brandung. Das riesige Land dahinter wurde 400 Jahre lang von Kolonialherren besetzt und nach ihren Vorstellungen geformt – so wurde auch Wein gepflanzt.

○ Samstag, 18. November, 16:45 | hr fernsehen

Hessen à la carte: Kloster Eberbach kulinarisch

Es lohnt sich immer, das schöne alte Kloster Eberbach im Rheingau zu besuchen, ob es um Verkostungen edler Weine geht oder den Genuss klassischer Konzerte oder aber einfach um gut hessisch zu essen – in der Klosterschänke. Der Chef Mathias *Marschollek* kocht persönlich: deftiges aus der Vesperkarte und etwas Feines mit Riesling. Die Filmautorin Nina *Thomas* erlebt ein ganz besonderes Ereignis mit: die Eröffnung des Rheingau-Gourmet- und Wein-Festivals mit hessischen Sterneköchen, das zum ersten Mal in den historischen Räumen stattfindet.

○ Sonntag, 19. November, 09:30 Uhr | MDR Fernsehen

Der Geist Europas – Der Duft von Wermut und Anis

Seit tausend Jahren brennt man überall in Europa geistige Getränke, Spirituosen, volkstümlich Schnaps genannt. Ob Wodka, Whisky, Obstbrand oder Absinth, Europas Essenzen und Destillate sind ein hochprozentiges Kulturerbe. In ihnen spiegeln sich Landschaft, Geschichte und Lebensart einer Region. In den Bergen des Schweizer Jura beginnt für Antoine *Générau* eine Reise, die ihn bis nach Südfrankreich führen wird. Eine Reise in die Welt eines mystischen, einst verbotenen Destillats: des Absinth. Er betreibt einen Handel für Absinth und hält stets Ausschau nach neuen Sorten. Keine Spirituose birgt so viele Geheimnisse und Geschichten wie der Absinth. Absinth ist ein mit Absinthkraut aromatisierter starker Alkohol, der mit Wasser verdünnt getrunken wird. Einst traf sich halb Frankreich, auch Frauen, zur „grünen Stunde“, um der „grünen Fee“ zu huldigen. Der Genuss von Absinth war libertär und geheimnisvoll, 1915 wurde er verboten. An seine Stelle trat der Pastis, der heute aus Südfrankreich nicht mehr wegzudenken ist.

- Montag, 20. November, 17:10 | arte
Die wunderbare Welt der Weine (16/20): Frankreich: Bordeaux, Weinberge am Wasser
Das Weinanbaugebiet Bordeaux mit seinen wie mit dem Lineal gezogenen Rebflächen produziert die berühmtesten und teuersten Weine der Welt. Tausende von Weingütern, hier Châteaux genannt, bilden mit ihren herrschaftlichen Anwesen eine elegante Kulisse für die Grand Crus, die den Ruhm des Bordeaux vor 300 Jahren begründeten. Bordeaux ist ein Weinanbaugebiet der Superlative – was ihm nicht unbedingt vorherbestimmt war. Denn eigentlich sind die Bedingungen alles andere als ideal: Das feuchte Klima und der Wasserreichtum sprechen eher gegen Rebkulturen. Aber die Menschen haben im Lauf der Zeit Erfahrungen gesammelt, die es ihnen ermöglichen, mit den geografischen und klimatischen Launen der Natur fertigzuwerden.
- Montag, 20. November, 21:15 Uhr | PULS 4
Österreichs nächster Top-Winzer (4/5)
- Dienstag, 21. November, 17:10 | arte
Die wunderbare Welt der Weine (17/20): Kanada – Der Wein der großen Seen
Vancouver an der Westküste Kanadas ist das Tor zu British Columbia, der drittgrößten Provinz des Landes, die mit faszinierenden Landschaften beeindruckt. 400 km von der Pazifikküste entfernt liegt hinter schneebedeckten Gipfeln und tiefen Schluchten das Okanagan Valley. Durch sein spezielles Ökosystem ist es prädestiniert für den Weinanbau. Es ist noch gar nicht so lange her, dass hier die ersten Reben gepflanzt wurden. Im äußersten Westen Kanadas, 400 km von der Pazifikküste entfernt, erstreckt sich hinter schneebedeckten Gipfeln und tiefen Schluchten das Okanagan-Tal. Die kontrastreiche Landschaft ist geprägt von fruchtbaren Tälern und einer ganzen Reihe von Seen. Der größte ist der Okanagan Lake mit über 300 km² Fläche. Die Region ist geprägt von einer großen Vielfalt an Bodentypen und einem Klima mit unglaublichen Temperaturschwankungen von 45 Grad Celsius im Sommer bis zu minus 35 Grad Celsius im Winter.
- Mittwoch, 22. November, 16:20 Uhr | arte
Die wunderbare Welt der Weine (1/20): Georgien – Auf den Spuren der ersten Weinberge
In Georgien, so heißt es, habe der Weinbau vor über 6.000 Jahren seinen Anfang genommen. Schon in der Antike presste man in der Region köstlichen Traubensaft und füllte ihn zum Vergären in sogenannte Qvevris, die man in der Erde vergrub. Nach dem Ende der sowjetischen Massenproduktion lebt diese Tradition wieder auf.
- Mittwoch, 22. November, 17:10 Uhr | arte
Die wunderbare Welt der Weine (18/20): Neuseeland – Edle Tropfen vom Ende der Welt
Die ersten Menschen kamen vor rund tausend Jahren nach Neuseeland. Aber erst 1840, als Neuseeland zur britischen Kronkolonie wurde, begann man mit der Urbarmachung und Kultivierung der Landschaft. Knapp ein Jahrhundert später lebt der Inselstaat vom Export. Vor 40 Jahren wagten Pioniere im Marlborough District auf der Südinsel ein Experiment und pflanzten Reben an. Mittlerweile beträgt die Anbaufläche 17.000 ha, und Marlborough ist das wichtigste Weinanbaugebiet Neuseelands. Aus einer von Erdbeben geschüttelten Urlandschaft ist ein Weinanbaugebiet von Weltrang geworden. Wer in Neuseeland Wein anbauen will, muss sich auf Wildnis, unberechenbare klimatische Bedingungen wie Frost und Erdbebengefahr einstellen. Das Wairau Valley und seine Weinfelder liegen auf einer Verwerfungslinie, die sich in Nord-Süd-Richtung durch die ganze Insel zieht. Sie wird in Abschnitte wie Wairau Fault, Awatere Fault oder Alpine Fault unterteilt und ist verantwortlich für die rund 20.000 Erdstöße pro Jahr. Egal in welcher Region, in Neuseeland zeigt die Natur deutlich, wer der Stärkere ist.
- Mittwoch, 22. November, 18:15 Uhr | SWR Fernsehen
made in Südwest: Mythos Scharzhofberg – Der teuerste Weißweinberg der Welt
Im Herbst 2015 horchte die Weinszene auf. Bei der jährlichen Auktion des „Großen Rings“ in Trier wurde der teuerste Weißwein der Welt versteigert. 12.000 Euro für eine Flasche Wein! Noch nie vorher wurden auch nur annähernd solche Preise erzielt. Die Trierer Auktion markierte

den Beginn eines neuen Zeitalters für den deutschen Wein. „made in Südwest“ erzählt die Erfolgsgeschichte eines sagenumwobenen Weinbergs: des Scharzhofbergs im rheinland-pfälzischen Wiltingen an der Saar. Nur wenige Winzer teilen sich diesen Berg und alle interpretieren ihn unterschiedlich. Doch ein Name sticht heraus: Seit weit mehr als 100 Jahren steht das Weingut *Müller* für weltberühmten Saar-Riesling und eine fast schon ehrfurchteinflößende Exklusivität. Auch andere Weingüter am Scharzhofberg haben klingende Namen: das Weingut Van Volxem mit seinem dynamischen Besitzer Roman *Niewodniczanski*. Er kauft Weinberge an der Saar gleich hektarweise. Das dritte Weingut im Fokus des Films sind die Bischöflichen Weingüter, das größte Weingut an der Mosel. Doch wie unterschiedlich sie auch wirtschaften mögen, sie alle eint die Liebe und der Respekt vor dem Scharzhofberg. Und egal was diese Winzer auch unternehmen mögen, um reinen Wein zu produzieren – der Scharzhofberg ruhet still und schert sich nicht darum, wer sich auf ihm abmüht.

- Donnerstag, 23. November, 16:20 Uhr | arte
Die wunderbare Welt der Weine (2/20): Prosecco und das Lebensgefühl des Veneto
Der sprudelnde Weißwein wurde erstmals um 1870 hergestellt und ist das Aushängeschild der Region. Primo *Franco* leistete Pionierarbeit, indem er als Erster in Amerika einen Wein anbot, den zuvor niemand dort kannte. 80 km nördlich von Venedig, zwischen Conegliano und Valdobbiadene in den ersten Ausläufern der Dolomiten, liegt die Heimat des Prosecco, eine Region, die von ihren Bewohnern seit Jahrhunderten stolz "Marca Gioiosa" ("fröhliche Gegend") genannt wird. Ein Name, der vielleicht auch mit der Weinbautradition zu tun hat. Venedig war damals ein wichtiger Handelshafen, in dem Waren nach Mitteleuropa, Bordeaux und England verschifft wurden.
- Donnerstag, 23. November, 17:10 Uhr | arte
Die wunderbare Welt der Weine (19/20): Chile – Feine Reben in den Anden
Zwischen den schroffen Hängen der Anden, die sich im Norden Chiles dem Pazifik entgegenstürzen, liegen zahlreiche fruchtbare Hochtäler. Dort stößt man immer wieder auf grüne Oasen, die angesichts der unwirtlichen Umgebung wie eine Fata Morgana anmuten. Sie entstanden vor knapp 500 Jahren, nachdem die spanischen Conquistadores hier Gold gefunden hatten. Damals wurden auch die ersten Reben angepflanzt. Seitdem haben sich die Rebflächen in alle Richtungen ausgebreitet. Selbst am Rand der Atacamawüste wächst Wein. Am Rande der Atacamawüste erstrecken sich unter einem glasklaren Himmel die Weinberge der grünen Hochtäler Nordchiles. Den extremen klimatischen und geografischen Bedingungen zum Trotz wurden die ersten Rebstöcke bereits vor fast einem halben Jahrtausend in die trockenen Böden gesetzt, als die spanischen Eroberer das Land auf der Suche nach Gold durchquerten. Die Chilenen haben das Beste aus dieser Landschaft gemacht. Im Kampf gegen extreme Temperaturen, trockene Wüstenwinde und eine gnadenlose Sonne waren die Höhenlage und unzählige Mikroklimazonen nur eine zusätzliche Herausforderung.
- Freitag, 24. November, 01:10 Uhr | arte
Gelber Drache, roter Wein – Wie die Chinesen französische Weingüter aufkaufen
Französische Edelweine aus Bordeaux werden in China immer beliebter. Dank der Kaufkraft aus Fernost sind die Preise für den traditionsreichen Bordeaux-Wein deutlich gestiegen. China ist der wichtigste Exportmarkt. Dennoch beobachten viele Franzosen diese Entwicklung mit gemischten Gefühlen, denn einige reiche Chinesen geben sich mit dem Kauf von Weinflaschen nicht zufrieden: Sie kaufen ganze Weingüter im Bordeaux-Gebiet. Über 70 sind es bereits. Dort fürchten die Menschen um ihr kulturelles Erbe. Auch Cathy und Sandrine *Héraud*, Winzerinnen der siebten Generation im Médoc, sind besorgt. 2013 verkaufte ihr Nachbar sein über 300 Jahre altes Weingut Château Loudenne an einen chinesischen Großinvestor. Der Preis: über 20 Mio. Euro. Die beiden Frauen können sich nicht vorstellen, ihr Château St. Christoly jemals an Chinesen zu verkaufen. Cathy und Sandrine sind erfolgreich, ihre Weine wurden mehrfach prämiert. Dennoch: Die Arbeit in den Reben ist hart und die Abhängigkeit von der Natur groß. Mehrere schlechte Ernten können einen Winzer in den Ruin treiben. So müssen immer wieder Weingüter

aufgegeben werden und es mangelt an Nachfolgern. Die chinesischen Millionen sind da für einige Rettungsanker.

- Freitag, 24. November, 07:50 Uhr | N24
Von der Traube zum Wein – Deutsche Winzer und Kellereien
Edler Champagner aus Frankreich, vollmundiger Rotwein aus Italien oder kräftiger Rioja aus Spanien. Doch deutsche Qualitätsweine sucht man vergebens? Von wegen! Mittlerweile kommen Spitzen-Tropfen der feinsten Trauben auch aus weltweit prämierten deutschen Weingütern und Sektkellereien. Die N24-Reportage trifft Spitzenwinzer in ihren atemberaubenden Weingütern, stellt eine ostdeutsche Sekt-Erfolgsgeschichte vor und zeigt, wer hierzulande bei Böden, Reben und Trauben die Nase ganz weit vorn hat.
- Freitag, 24. November, 16:55 Uhr | arte
Die wunderbare Welt der Weine (3/20): Argentinien – Eine Oase am Fuße der Cordillera
Im argentinischen Osten, am Fuße des höchsten Anden-Gipfels Aconcagua, wo einst nur Wüste war, erstrecken sich heute Weinberge bis zum Horizont. Die Winzer von Mendoza haben dort ein einzigartiges Bewässerungssystem geschaffen, für das sie sich von uralten Traditionen inspirieren ließen. Im argentinischen Osten, am Fuße des höchsten Anden-Gipfels Aconcagua, liegt die größte künstliche Oase des amerikanischen Kontinents. Wo einst nur Wüste war, erstrecken sich heute Weinberge bis zum Horizont. Die Winzer von Mendoza haben ein einzigartiges Bewässerungssystem geschaffen, für das sie sich von uralten Traditionen inspirieren ließen. Schon die Huarpes, die ab dem 5. Jahrhundert in der Region siedelten, hatten Methoden gefunden, die trockenen Böden zu bewirtschaften.
- Freitag, 24. November, 17:20 Uhr | arte
Die wunderbare Welt der Weine (20/20): Australien – Weinberge treffen Wüste
Das Weinanbaugebiet Barossa-Valley liegt nördlich von Adelaide, der Hauptstadt des australischen Bundesstaates South Australia. Hier müssen sich die Winzer seit jeher gegen das unwirtliche Wüstenklima behaupten; seit zehn Jahren herrscht in der Region sogar besonders große Trockenheit. Im 19. Jahrhundert ließen sich hier deutsche Siedler nieder, deren Nachfahren bereits in den 1920er Jahren den biologisch-dynamischen Weinbau einführten. Diese Wirtschaftsweise verzichtet auf Chemikalien, misst der Bodenpflege große Bedeutung bei und ermöglicht den Weinbau sogar unter den widrigen Klimabedingungen, weshalb sie von vielen australischen Winzern noch heute praktiziert wird. Auch Prue *Henschke*, der eine hundertjährige Lage sein Eigen nennt, schwört auf die biodynamischen Verfahren. Sie helfen den Reben, die Sonnenstrahlen optimal aufzunehmen, und durch Bespritzen der Pflanzen mit einem Quarzpräparat kann der Pflanzensaft besser zirkulieren. John und Troy *Kalleske*, genau wie Prue deutscher Abstammung, bewirtschaften einen 800 ha großen Betrieb, den der Vater 1968 auf die biologisch-dynamische Methode umstellte.
- Freitag, 24. November, 18:00 Uhr | Phoenix
Rhein, Wein und harte Arbeit
Über 800 km fließt der Rhein durch Deutschland. Weinberge und Burgen machen ihn zur Touristenattraktion, aber auch zu einem bedeutenden Handelsweg.
- Samstag, 25. November, 16:15 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Ländermagazin – Fränkischer Weinbau
- Sonntag, 26. November, 14:00 Uhr | MDR Fernsehen
Sagenhaft – Das Unstrut-Land
Axel *Bulthaupt* begibt sich in dieser Folge seiner Sendereihe „Sagenhaft“ auf eine spannende Reise entlang der Unstrut. In Freyburg trifft er auf ein junges Winzerpaar, die nicht nur einen sehr leckeren Wein anbauen, sondern auch ein altes einsturzfährdetes Natursteinhaus zu einem gemütlichen Gasthaus ausgebaut haben.

- Sonntag, 26. November, 19:15 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Unter unserem Himmel – Edles Holz aus Bayern
Eichenholz aus dem Spessart ist ideal für den Bau von hölzernen Weinfässern, die wieder sehr gefragt sind, seit Barrique-Wein im Trend liegt. Nachdem in Frankreich das Eichenholz knapp wird, werden die Fässer auch dorthin geliefert.
- Montag, 27. November, 21:15 Uhr | PULS 4
Österreichs nächster Top-Winzer (5/5)
- Dienstag, 28. November, 20:15 Uhr | hr fernsehen
Herrliches Hessen – Unterwegs im Grüngürtel Frankfurt
Achim *Rupp*, Winzer vom Frankfurter Lohrberg, ist zuständig für die nördlichste Weinbauregion des Rheingaus: den Frankfurter Weinberg am Lohrberg. Ein edler Riesling kommt hier in die Flasche.
- Mittwoch, 29. November, 19:10 Uhr | N24
Welt der Wunder Glühwein-Test: Kann ein Sommelier günstig von teuer unterscheiden?
Zur Weihnachtszeit kaufen die Deutschen innerhalb weniger Wochen 75 Mio. Flaschen Fertigglühwein. Bedeutet teuer dabei auch besser? „Welt der Wunder“ macht den Test und gibt Tipps, wie man den gekauften Glühwein geschmacklich pimpen kann.
- Donnerstag, 30. November, 15:30 Uhr | 3sat
Traumorte – Santorin
Die griechische Kykladen-Insel Santorin ist ein Anziehungspunkt für Touristen. Doch nicht nur Touristen, sondern auch die Köche, Künstler und Winzer Santorins lieben ihre Insel.
- Donnerstag, 30. November, 18:15 Uhr | SWR Fernsehen
Essgeschichten – Würze, Wutz, Wahnsinn!
Die Reihe Essgeschichten erzählt Geschichten von Menschen, die sich kulinarischen Genüssen verschrieben haben. Für die Bäcker, Blogger, Metzger, Wirte, Winzer ist die Arbeit auch Berufung, Qualität und Genuss stehen dabei im Vordergrund. Sie alle sind engagierte Profis, Wage- mutige, Quereinsteiger und Genussbegeisterte. Nicht selten steckt die Erfüllung eines lang ge- hegten Lebensstraums dahinter.

*) Termine – Termine – Termine

(1) VERKOSTUNGEN | PRÄSENTATIONEN | MESSEN

- Freitag, 17., bis Samstag, 18. November 2017, 15 - 21 Uhr: **13. MondoVino im MAK Wien**
Bereits zum 13. Mal veranstaltet WEIN & CO. das bekannte Wein- und Kulinarikfestival MondoVino – heuer zum dritten Mal im Museum für angewandte Kunst, MAK. Insgesamt 4.500 Besucher sind im Vorjahr gekommen, um bei diesem internationalen Top-Event dabei zu sein.
 - 200 Winzer aus aller Welt schenken Ihnen rund 1.000 Weine persönlich ein
 - Separater Natural Wine Bereich
 - Degustation von hochwertigen Edelbränden, Grappas, Whiskys, Cognacs & Co.
 - Verkostungsmöglichkeiten feinsten Alimentari und Schokoladen
 - WEIN & CO Bar mit Top-Raritäten aus aller Welt
 - Exklusiver -20% Messerabatt auf Bestellungen während der Messetage
 - MondoVino After-Party im WEIN & CO Schottentor mit Party Hits und Getränke Specials
 - Kostenloser Messekatalog zum Download (Achtung: 42 MB!):
https://www.weinco.at/assets/Mondovino/MondoVino-2017_Katalog.pdf
- Karten: Fr. ODER Sa. jeweils € 40,- p.P. | Fr. UND Sa. € 60,- p.P. (für VinoCard Holder) im Vorverkauf bis 16. Nov. online unter <https://www.weinco.at/event/mondovino-2017-34386>.

- Samstag, 18., bis Sonntag, 19. November 2017, 14 - 20 Uhr: **22. Leopoldigang in Göttlesbrunn**
Die Göttlesbrunner Winzer freuen sich auf Ihren Besuch in ihren Betrieben, Weinkellern und Präsentationsräumen. Genießen Sie das aktuelle Sortiment in unvergleichlichem Ambiente.
Einmaliger Spesenbeitrag: € 25,- p. P. für den gesamten Rundgang
Info und Anmeldung bei allen teilnehmenden Göttlesbrunner Winzern!
NEU: Am Sonntag, den 19.11. findet von 10 bis 13 Uhr eine geführte Riedenwanderung mit zwei Winzern in die Göttlesbrunner Weinberge statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Dorfplatz!
Nähere Infos bei Angelika Artner unter +43664/4636651.
- Dienstag, 21. November 2017, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2018**
„FOLGE 3“: Andy *Pfneisl*, Weingut *Strehn*, Mittelburgenland
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Donnerstag, 23. November 2017, 17 Uhr: **Thermenregion-TOP-100-Weine bei wine affairs**
Am Donnerstag, den 23. November 2017 präsentiert wine affairs ab 17 Uhr die besten 100 Weine der Thermenregion im Sheraton Grand Hotel in Salzburg. Die vinophilen Partypeople erwarten entspannte Gespräche mit den anwesenden Winzern in lässiger Atmosphäre. Dazu gibt's feine Sounds von Szene DJs und Snacks.
Bewertet wurden die eingereichten Weine Ende August von einer Fachjury nach dem 20-Punkte-Schema. Zur TOP-100-Verkostung der Thermenregion waren ausschließlich gebietstypische Weine der Burgunderfamilie (Pinot Noir, St. Laurent, Chardonnay, Weißburgunder, Pinot Gris) sowie die autochthonen Sorten Zierfandler und Rotgipfler zugelassen. Neu in diesem Jahr ist die Kategorie „leicht, fruchtig, trocken“ in Rot und Weiß.
Eintritt: € 20,- (VVK: € 15,-), Tickets (in Kürze) unter www.wine-affairs.at/cms/events/buchen.
- Freitag, 24. November 2017, 17 Uhr: **Kamptaler Wein Nacht 2017 in Grafenegg**
Die Kamptaler Winzer lassen das Weinjahr Revue passieren und präsentieren die ausgezeichneten Weine. Im ehrwürdigen Rittersaal schenkt man als Aperitif Sekt aus dem Kamptal ins *Riedel*-Glas. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Verleihung des „Kamptaler Weinpreis 2017“, bei dem die besten Grünen Veltliner und Rieslinge in den Kategorien Gebiets-, Orts- und Lagenwein prämiert werden. In der Rotwein- Kategorie matchen sich Zweigelt, St. Laurent und Pinot Noir aus dem Kamptal. In diesem Jahr überreicht Maximilian J. *Riedel*, elfte Generation des Familienunternehmens *Riedel* Glas, als Ehrengast die Urkunden und Trophäen.
Genuss und Stimmung erfüllen anschließend die Bel Etage des Schlosses Grafenegg, wenn die Kamptaler Wirte *Mörwald* Gourmet Service Catering, Heurigenhof *Bründlmayer* und Benjamin *Schwaighofer* von der Arche Noah Gartenküche kulinarische Highlights beim viergängigen Menü kredenzen. Prämierte Spitzenweine begleiten den kulinarischen Hochgenuss. Musikalisch umrahmt wird der Abend von den „Tanzhausgeigern“.
Kamptaler Wein Nacht 2017: Freitag, 24. November 2017, 18:30 Uhr im Schloss Grafenegg
Eintritt: € 52,- p.P. (inkl. Aperitif, 4-gängigem Menü, Käsebuffet, Verkostung aller Siegerweine)
Reservierung und Kartenvorverkauf unbedingt notwendig im Ursin Haus Langenlois unter Tel: 02734/2000-0 oder weinstrasse@kamptal.at. Keine Abendkasse!
- Montag, 27. November 2017, 15 - 20 Uhr: **Falstaff Rotweingala 2017 in der Wiener Hofburg**
Die besten heimischen Rotwein-Winzer werden persönlich in die Hofburg kommen und ihre Spitzen-Weine ausschenken. Verkosten Sie den Jahrgang 2015 sowie gereifte Weine und seien Sie live dabei bei der Prämierung der Falstaff-Sieger sowie der Präsentation des Falstaff Rotweinguides 2018.
Karten (p.P.): VVK € 45,- (Normalpreis) bzw. für Gourmetclubmitglieder & Abonnenten € 35,-
<https://www.eventbrite.de/e/falstaff-rotweingala-2017-tickets-31707906201> | Abendkassa € 55,-

- Dienstag, 16. Jänner 2018, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2018**
 „FOLGE 4“: Sebastian *Angerer*, Weingut *Angerer*, Kamptal
 Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
 Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
 Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 13. Februar 2018, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2018**
 „FOLGE 5“: Andreas *Unger*, Weingut *Unger*, Neusiedlersee
 Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
 Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
 Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 13. März 2018, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2018**
 „FOLGE 6“: Johannes *Hofbauer-Schmidt*, Weingut *Hofbauer-Schmidt*, Weinviertel
 Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
 Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
 Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 10. April 2018, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2018**
 „FOLGE 7“: Paul *Schabl*, Weingut *Schabl*, Wagram
 Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
 Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
 Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 15. Mai 2018, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2018 – „FINALE“**
 Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
 Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
 Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien

(2) SEMINARE | WORKSHOPS | TRAININGS

- **Weinkultur 3 | Wein Consulting Krems/Langenlois**
INHALTE: Vom Weinliebhaber zum Connaisseur. Österreichs Weingärten und ihre Spezialitäten – Schaumweine – Degustationserkenntnisse. Für Weinfreunde und -kenner mit Hang zum „Professionalismus“, die mehr Kompetenz und vinologisches Fachwissen erlangen wollen, aber auch für Wein-Gourmets und jedermann mit Neigung zur Gourmandise.
TRAINER: „Weinprofessor“ Prof. Bernulf *Bruckner* sen.
ORT: Ursinhaus, 3550 Langenlois
ZEIT: Samstag, 25. November 2017, 09:00 - 16:30 Uhr
KOSTEN: € 120,-- p.P. (€ 10,-- Ermäßigung für Mitglieder des ÖKGV, www.oekgv.at)
ACHTUNG: Der Besuch dieses Seminars setzt die vorherige Teilnahme an den Kursen „Weinkultur I“ und „Weinkultur II“ voraus!
 Inklusive „Weinkolleg-Diplom“ bei Nachweis des Besuches aller drei Veranstaltungen, Weinkultur I, II und III, und Teilnahme am Abschluss-Kolloquium.
INFOS UND ANMELDUNG: <http://www.wein-consulting.at>

Seminarprogramm mit weiteren Seminaren und Ermäßigungen für ÖKGV-Mitglieder auf Anfrage bei „Weinprofessor“ Prof. Bernulf *Bruckner* sen. unter www.wein-consulting.at oder 02732 / 87678.

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2018:**

- a) Das *Basis-Package* für alle: Um 360 Euro Beitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2018 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).
- b) Das *Top-Jahres-Package* für Top-Partner: Um 600 Euro Jahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2018 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).
- c) Das *Premium Partner-Package*: Für 1.120 Euro gibt's jährlich max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2018 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert *Braunöck's* „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Dr. Herbert *Braunöck* (www.actcom.at), Dr. Bernulf *Bruckner* jun. (www.lrtc.at) und dem Österreichischen Koch- und Genuss-Verband (www.oekgv.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf *Bruckner* jun. (*bbj*; LRTC GmbH), Herbert *Braunöck* (*hb*; Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian *Jezeck* (*pcj*)

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - p.jezek@medianet.at

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntäglich und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

*** Mehr als hundertfünfundsiebzig Wein-Newsletter in sieben Jahren!!!! ***

*** Mit der neunten Ausgabe 2017 am 5. Mai ist bereits der 175. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! ***

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrems.at
www.winzerkrems.at



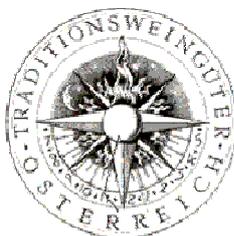
WEINGUT HIRTL
 Brunngasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Österreichischer Koch- und Genussverband
 Ansprechpartnerin: Michaela Lefor, MBA
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@oekgv.at
www.oekgv.at